

von Ursula Eva Pellio

SHIATSU

mehr als Brot und Butter

Ich werde als Shiatsu-Lehrerin oft gefragt: „Kann man/frau denn damit auch Geld verdienen?“

Meine Antwort dazu ist ein überzeugtes JA!

Als ich SHIATSU vor 20 Jahren kennenlernte, war ich sofort vom Shiatsu-Virus infiziert, ich wusste: DAS ist es. Es gab nur noch die Frage: wie und wo kann ich eine Ausbildung machen, wie kann ich das mit 2 kleinen Kindern organisieren, wie finanzieren? Das waren die „kleinen“ Nebenschauplätze, das Ziel war klar: SHIATSU. Ich hatte keine Ahnung, was ich jemals damit machen würde. Und die Betriebswirtin in mir versuchte noch diverse Kosten-Nutzen-Rechnungen aufzustellen. Sie hatte aber keine Chance.

Ich wollte SHIATSU, wollte dieses Wissen, diesen Weg.

Und heute spüre ich bei den SHIATSU-Suchenden und -Lernenden oft noch diese Neugier, dieses Feuer....Und natürlich auch dieses Abwägen: Was bringt es mir? Wird sich das jemals rechnen, rentieren? JA, es rentiert sich! SHIATSU ist zunächst eine BeREICHerung auf der persönlichen Ebene. Da steckt das Wort REICH schon drin. Und wenn wir dann den Schritt auf die professionelle Ebene wagen, mit dem Wissen und der Zuversicht, dass sich SHIATSU ausbreiten will und wird, dann ist es klar, man/frau kann damit ihr Brot verdienen.

Wenn wir unserem ersten Impuls folgen, in dem wir gespürt haben, JA, SHIATSU! - und den Weg beschreiten, wenn sich diese SHIATSU-Saat einmal eingenistet hat, sie wahr- und ernstgenommen wird, dann wird und will sie aufgehen, dann wird sie sich sehr individuell entfalten, in jeder und jedem Einzelnen von uns.

Das Individuelle im Gemeinsamen ist das, was mich u.a. auch an SHIATSU begeistert. Jede/r wird es unterschiedlich leben und



in die Welt tragen. Wir kommen aus vielen Richtungen, treffen uns am Shiatsu-Feuer, wärmen und nähren uns dort und fügen es in unser Leben ein.

SHIATSU als Broterwerb

Jede/r hat die Chance, unser gemeinsames SHIATSU mit dem eigenen SPEZIELLEN zu bereichern, zu würzen. Die vielen Anwendungsmöglichkeiten, die schon bei der GSD veröffentlicht sind, sind ja nur ein kleiner Ausschnitt, sind Ideen, Angebote. Wir alle sind aufgefordert, mutig UNSER SHIATSU zu entwickeln und zu zeigen.

Wenn ich möchte, dass SHIATSU mein Broterwerb werden soll, ist die klare Entscheidung dafür wichtig. Wenn ich mir sage, dass SHIATSU-Praktikerin mein Beruf ist, dann ist es so! Dann formt sich das Leben in diese Richtung.

Ein Beispiel:

Als ich mit meiner SHIATSU-Ausbildung fertig war, kam sehr schnell ein Raumangebot. Ich hatte noch nicht wirklich gedacht, dass ich mich so schnell niederlassen würde. Ich konnte es noch nicht glauben. Ein Traum sagte es mir jedoch deutlich: „Es kam ein Stier auf mich zu - und ich hab ihm in die Augen geschaut und ihn bei den Hörnern gepackt“. Deutlicher geht es ja wohl nicht. Am nächsten Tag hab ich den Mietvertrag unterschrieben und 4 Wochen später war Praxiseröffnung. Das Aufregendste daran war, mein Praxisschild rauszuhängen, zu zeigen: „Hier bin ich, ich biete SHIATSU an!“ Gleichzeitig hab ich noch ca. 1 Jahr als Betriebswirtin in Teilzeit gearbeitet, um versichert zu sein und die Praxismiete usw. zu finanzieren. Damit will ich sagen: es war gut, abzuwägen, wieviel Sicherheit/Standbeine brauche ich? Wie viel Raum gebe ich dem Neuen? So konnte meine Praxis wachsen und ich konnte das Alte langsam loslassen. Anfangs habe ich viele Vorträge und Kurse gehalten - vieles auch unbezahlt - damit SHIATSU und ich in unserer Region bekannter wurden. Ich habe Herausforderungen und Anfragen als Chance genutzt. So hat mich einmal eine Freundin gefragt, ob ich bei der Geburt ihrer Tochter dabei sein könnte. Dadurch bin ich zu dem Thema SHIATSU und Schwangerschaft/Geburt gekommen. Daraus entwickelte sich Unterricht in einer Hebammenschule. Später wurde ich im nahen Umfeld mit Brustkrebs konfrontiert - wieder entwickelten sich daraus Kurse, Behandlungen, Vorträge. Damit will ich nicht sagen: „Mach es so oder so!“ Doch möchte ich dazu ermutigen, die kleinen Glocken am Wegesrand zu hören, sie als Einladungen des Lebens zu verstehen und zu schauen: „Wie kann ich persönlich antworten - aus meinem Erfahrungsfeld, aus meinem Leben, aus meinem SHIATSU?“

Besinne dich auf das, was du gut kannst!

Es ist gut, sich auf das zu besinnen, was du GUT kannst. Wenn du dir darüber nicht sicher bist, dann hör auf das, worin deine FreundInnen DICH um Rat fragen. Manches davon wird dir selbstverständlich vorkommen - eben weil du es gut kannst. Für andere ist es jedoch etwas Besonderes, sie fragen deine speziellen Fähigkeiten an. Sie weisen dich hin auf deine EINZIGARTIGKEIT, auf das, wodurch du dich von deinen MitbewerberInnen unterscheidest. Entwickle das weiter und baue es aus und in dein SHIATSU ein. Ich sage hier bewusst an erster Stelle: „Was du gut kannst“ und nicht: „Was du gerne machst“ oder „Was du dir im Kopf zurechtlegst“ oder „Was du bei KollegInnen siehst.“

Als Beispiel:

Ich kann gut Vorträge und Workshops halten, kann Menschen für SHIATSU begeistern und ich singe gerne. Ersteres mache ich so gut, dass ich dafür engagiert werde, damit mein Geld verdiene. Bei zweiterem schätze ich mich realistisch ein und mache das besser zu Hause (noch nie hat mich jemand engagiert, etwas vorzusingen) - zum Geldverdienen wäre das ganz sicher nicht das Richtige für mich. Sicher gibt es auch diese wunderbaren Kombinationen, dass man etwas gut kann und es gerne macht. Das ist der besondere Glücksfall. In solchen Fällen fahre ich dann schon mal nach Hause und denke: „...und dafür wirst du noch bezahlt... ist das nicht ein schönes Leben?!“ In meiner SHIATSU-Arbeit gibt es diese Kombination gottseidank sehr oft. Dann ist er da, der SHIATSU-flow. Und es gibt noch etwas: Ich bin sicher, erfolgreich wird meine (Shiatsu-)Arbeit, wenn ich mich immer wieder an das Anfangsfeuer erinnere und dann das Thema, das mich aktuell umtreibt und bewegt, aufgreife. Ich fülle es mit meiner Sichtweise und meinem Erfahrungsschatz. Daraus entsteht mein unverwech-

selbares Angebot für die Welt. Dann kommen Leute zu mir, die mein Angebot schätzen. Die Entscheidung, wie man/frau mit SHIATSU Geld verdient, ist sicher sehr individuell. Die einen machen sich selbstständig, die anderen bauen es ein in ihr Erwerbsleben als Angestellte. Die einen behalten eine stundenweise Tätigkeit bei, damit das Grundgehalt freimacht für SHIATSU... oder oder... Es hat sicher auch mit der persönlichen Geschichte zu tun, komme ich aus einem Selbstständigen- oder aus einem Angestelltenhaushalt? Kann ich Schwankungen und Unsicherheiten aushalten, ertragen, oder brauche ich eine Grundsicherung? Diese Fragen muss jede/r für sich klären.

Ausblick - Aufruf

Wenn wir von SHIATSU leben wollen und wenn wir möchten, dass 2012 jeder in Deutschland SHIATSU kennt, müssen wir damit anfangen, SHIATSU und uns selbst ernstzunehmen. Müssen wir anfangen, mutig zu sagen, JA, ich bin SHIATSU-Praktikerin und JA, das ist mein Beruf! Und dann lasst uns rausgehen und uns und SHIATSU der Welt zeigen, jede/r in ihrem Umfeld, wo jede/r gerade steht. So wird es sich noch mehr ausbreiten. Ich bin mir sicher, die Menschen möchten unser Angebot! Der Gesundheitsbereich ist weiter ein Wachstumsmarkt der boomt. Wir sind mit unserem SHIATSU sehr gut vorbereitet - und wir haben die Chance, mitzuwachsen - auf allen Ebenen, auch ökonomisch!

Meine drei SHIATSU-Leben

Meine Shiatsuarbeit hat zur Zeit drei Standbeine: Praxis, ISOM und Outside-Shiatsu. Es ist eine gute Mischung, die (auch finanzielle) Schwankungen ausgleicht. Ich lebe seit vielen Jahren von SHIATSU und habe meine Familie damit ernährt. Das war manches Mal natürlich aufregend. Ich bin froh, dass ich auf diesem Weg immer gute Freundinnen an meiner Seite hatte. Zugegeben, der Belag, der aufs Brot kommt, kann schon einmal schwanken zwischen Parmaschinken und „BUKO balance“, aber gutes Brot war immer da. Ein Kollege sagte mal zu mir: „Mit SHIATSU kann man nicht reich werden“. Ich halte dagegen: „Warum eigentlich nicht?“ Vielleicht reicht es nicht für die Villa im Tessin, für Brot mit einem guten Belag und viel Lebensfreude und Zufriedenheit reicht es allemal. Haben wir nicht einen wunderbaren Beruf? Ich kann nur sagen: SHIATSU, das lohnt sich!!

Nelson Mandela hat wunderbare kraftvolle Worte gefunden uns zu ermutigen:

Jeder Mensch ist dazu bestimmt, zu leuchten!

Unsere tiefgreifendste Angst ist nicht, dass wir ungenügend sind,

unsere tiefgreifendste Angst ist,

über das Messbare hinaus kraftvoll zu sein.

Es ist unser Licht, nicht unsere Dunkelheit,

die uns am meisten Angst macht.

Wir fragen uns, wer bin ich,

mich brillant, großartig, talentiert, phantastisch zu nennen? Aber wer bist Du, Dich nicht so zu nennen?

Du bist ein Kind Gottes.

Dich selbst klein zu halten, dient nicht der Welt.

Es ist nichts Erleuchtetes daran, sich so klein zu machen,

dass andere um Dich herum sich nicht unsicher fühlen.

Wir sind alle bestimmt, zu leuchten, wie es die Kinder tun.

Wir sind geboren worden, um den Glanz Gottes, der in uns ist,

zu manifestieren.

Er ist nicht nur in einigen von uns, er ist in jedem einzelnen.

Und wenn wir unser Licht erscheinen lassen,

geben wir anderen Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun.

Wenn wir von unserer eigenen Angst befreit sind,

befreit unsere Gegenwart automatisch andere.

Nelson Mandela

Ehem. Staatspräsident Südafrika, Antrittsrede 1994

Ursula Eva Pello,

Koblenz, Shiatsu-Lehrerin GSD

Ursula Eva Pello,

Koblenz, Shiatsu-Lehrerin GSD

www.Qi-atsu.de